

10.25.03

Ortschaftsrat Grüna

28.12.2010
84211-0

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich -

Datum: 13.12.2010

Ort: Ratszimmer, Rathaus Grüna, Chemnitzer Straße 109, 09224 Chemnitz

Zeit: 19:00 Uhr - 21:30 Uhr

Vorsitz: Lutz Neubert

Beschlussfähigkeit

Soll: 12 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher
Ist: 11 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Dr. Fritz Hähle CDU privat verhindert

Ortsvorsteher

Herr Lutz Neubert FWG

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Patrick Andrä	CDU
Herr Ronny Bernstein	FWG
Herr Gunter Elsner	FWG
Herr Gunther Endrikat	FWG
Herr Ullrich Hammer	SPD
Herr André Mai	FWG
Herr Thomas Renneberg	CDU
Frau Angela Schneider	DIE LINKE
Frau Christine Schubert	FWG
Herr Fritz Stengel	FWG
Herr Michael Wirth	SPD-Fraktion

Schriftführerin

Frau Christine Vieweg

Gäste:

Herr Dr. Reit HFW Wohnbau GmbH, Gera
Herr Hübler Heimatverein Grüna

1 **Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Ortsvorsteher **Herr Neubert** eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich – und begrüßt die Mitglieder des Ortschaftsrates, die Gäste sowie Bürger von Grüna.

2 **Feststellung der Tagesordnung**

Herr Neubert weist darauf hin, dass aus aktuellem Anlass über Kosteneinsparungen in den Ortschaften diskutiert werden muss und schlägt vor, dies ohne Änderung der Tagesordnung unter TOP 4 zu tun. Die Ortschaftsräte stimmen dem zu; die Tagesordnung ist somit **festgelegt**.

3 **Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich - vom 15.11.2010**

Die Niederschrift des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich – vom 15.11.2010 lag zur Einsichtnahme aus. Zur Niederschrift sind **keine** Einwendungen eingegangen. Die Niederschrift ist somit **genehmigt**.

4 **Diskussion zum Entwurf des Haushaltplanes der Stadt Chemnitz 2011**

Herr Neubert gibt kurze Erläuterungen zum Entwurf des Haushaltplanes 2011 und verweist auf die dazu ausgereichten Unterlagen (Auszüge mit Grüna betreffenden Positionen). Er hebt erfreut hervor, dass die Zuschüsse für Mäusenest und Jugendklub weiterhin enthalten sind. In Mittelbach dagegen würde der Jugendtreff geschlossen.

Herr Stengel erläutert die von ihm aufbereiteten und ausgereichten Übersichtsblätter mit den vergleichbaren Haushaltspositionen aus 2009 und 2010. Daraus könne man ablesen, dass die Zahlen des Ergebnishaushaltes (vorher Verwaltungshaushalt) für Grüna bis auf wenige Ausnahmen etwa konstant geblieben seien. Er fragt bei Herrn Wirth an, ob diese Zahlen auch nach den Sparbeschlüssen des Stadtrates vom 24. November noch Gültigkeit hätten.

Herr Wirth weist darauf hin, dass sich durch die Beschlüsse zum „EKko“ im Haushaltsplan selbstverständlich noch Vieles ändern werde. Nach dem Beschluss vom 24.11. sei ein weiterer im Februar vorgesehen, wofür die Stadträte am 14. Januar die Unterlagen erhielten. Vergleiche mit den Vorjahren seien infolge der gegenwärtigen Umstellung des kommunalen Rechnungswesens von Kameralistik auf Doppik schwierig.

Herr Stengel wundert sich, dass die Schulträgeraufgaben im Entwurf so detailliert in „ortschaftsbezogenen Ansätzen“ aufgeschlüsselt seien, obwohl die Schulen laut SächsGemO ausdrücklich nicht in die Zuständigkeit der Ortschaften fielen. Er vermisste auch das Mehrjahresinvestitionsprogramm, welches in den letzten Jahren Teil des Planentwurfs gewesen sei.

Herr Wirth verweist auf viele Unsicherheiten beim Aufstellen des aktuellen Entwurfes. Grund dafür sei der Einbruch des Vermögenshaushaltes. Deshalb sei auch das MIP nicht mehr enthalten. Was in diesem Planentwurf zu lesen sei, schätze er als ziemlich unrealistisch ein.

Herr Stengel geht nochmals auf einzelne, für Grüna wichtige Positionen ein und schlägt die Anfertigung einer Stellungnahme vor, für welche er einen Entwurf vorbereitet hat.

Frau Schneider stellt im Ergebnishaushalt ebenfalls nur geringfügige Abweichungen zu den Vorjahren fest. Zum Finanzhaushalt (vorher Vermögenshaushalt) verweist sie darauf, dass unseren berechtigten Forderungen der vergangenen Jahre immer wieder Nachdruck verliehen werden müsse.

Herr Neubert meint hierzu, dass in Grüna nach wie vor Räumlichkeiten für größere Veranstaltungen wie Schulanfangsfeier oder Veranstaltungen von Volkssolidarität, Faschingsclub etc. fehlten, aber die Forderung aus dem vergangenen Jahr nach dem „4. Gebäude“ im Folklorehof zur Zeit unrealistisch sei. Wir sollten stattdessen einen anderen Standort ins Auge fassen, wie z. B. die von der Fortis-Akademie genutzte frühere Dretex-Halle oder das Erdgeschoss des bald stillgelegten Simmel-Einkaufsmarktes. Bei erstgenannter Variante sei aber der Raum aus Brandschutzgründen zur Zeit nur für maximal 25 Personen nutzbar.

Herr Stengel favorisiert einen Umbau des Simmel Marktes für öffentliche Veranstaltungen in Grüna, zumal die entsprechende Zusage von Herrn Simmel vorliege. Für Kirmes oder 750-Jahr-Feier sei auch der große Parkplatz vorteilhaft.

Herr Elsner sieht allerdings Probleme für kommunale Zuschüsse für einen solchen Umbau, da es sich hier um ein Privatgebäude handle.

Herr Neubert beschließt die Diskussion mit dem Hinweis, dass die notwendigen Baumaßnahmen an unserer Grundschule für Grüna am wichtigsten seien.

Eine vorbereitete Stellungnahme des Ortschaftsrates Grüna zum Haushaltsplanentwurf 2011 wird mit geringfügigen Änderungen einstimmig verabschiedet.

Zur aktuellen Diskussion der Ortsvorsteher mit der Stadtverwaltung über zweckmäßige Kosteneinsparungen erteilt **Herr Neubert** der Ortschaftsrätin Frau Schneider das Wort, welche am 3. Dezember in Vertretung des Ortsvorstehers eine Beratung im Bürgermeisteramt unter der Leitung von Frau Frech, Abteilungsleiterin im Amt 15, besucht hatte.

Frau Schneider geht zunächst auf die Bemühungen der Stadträte zur Sitzung am 24. November ein, zu den Sparvorschlägen des „EKKo“ gerechte Entscheidungen zu finden. Die Bewertung der bisher nicht beschlossenen Maßnahmen werde in der Januar Sitzung erfolgen. Allerdings stehe fest, dass das „EKKo“ ohne Änderungen zur Beschlussfassung vorgelegt werde. Der Stadtverwaltung sei bewusst, dass die Abschaffung der Ortschaftsräte nach dem derzeitigen Stand der Beratungen keine Mehrheit im Stadtrat habe.

Um diese Einstellung zu unterstützen, sollten auch aus den Ortschaften Sparbeiträge kommen. Die Verwaltung habe dazu folgende Vorschläge:

- Reduzierung von Aufwandsentschädigung und Sitzungsgeld der Ortschaftsräte
- Reduzierung der Aufwandsentschädigung für die Ortsvorsteher
- Reduzierung der Anzahl der Ortschaftsräte
- Reduzierung der Anzahl der OR-Sitzungen

Infolge des enormen ehrenamtlichen Engagements der Ortschaftsräte, welches auch mit den bisherigen Entschädigungen bei weitem nicht abgegolten sei, findet Frau Schneider diese Maßnahmen nicht gerechtfertigt.

Einsparvorschläge aus den Ortschaften (welche nur von Mittelbach, Klaffenbach und Grüna kamen) seien kaum Gesprächsthema gewesen.

Herr Neubert hält die jetzige Höhe der Aufwandsentschädigungen für angemessen hinsichtlich des verantwortungsvollen Engagements für die Ortschaft. Weiterhin erscheint ihm die Reduzierung der Anzahl der Sitzungen problematisch. Darunter leide die Aktualität der Aufgabenbehandlung, und auch bei der terminlichen Beratungsfolge von Stadtratsbeschlüssen mit Einbeziehung oder Anhörung der Ortschaftsräte könne es Schwierigkeiten geben oder würden dann Sondersitzungen erforderlich.

Herr Wirth wundert sich über diese Reaktionen, weil der Ortschaftsrat im Vorfeld seine Bereitschaft zu Einsparbeiträgen bekundet habe. Er weist darauf hin, dass wir bemüht sein müssten, die derzeit positive Haltung der Stadträte zu den Ortschaftsräten zu bewahren. Die Aufwandsentschädigung für den Ortsvorsteher sei auf jeden Fall gerechtfertigt; über alle anderen Maßnahmen müsse man reden.

Herr Andrä ist ebenfalls der Meinung, dass die Ereignisse die Anzahl der Sitzungen bestimmen. Die Ortschaftsräte sollten mehr Aufgaben zugewiesen bekommen, um die Stadtverwaltung zu unterstützen. Jedes Mitglied habe seine speziellen Aufgaben im Ort.

Herr Stengel stimmt Herrn Wirth insoweit zu, dass wir etwas anbieten müssten. Die Stadt sollte den Ortschaften mehr Aufgaben übertragen, weil darin das größte Einsparpotenzial liege. Das erfordere aber Vertrauen, welches die Verwaltung bisher größtenteils nicht aufbringe. Die vorliegenden Verwaltungsvorschläge würden dagegen die Arbeitsmöglichkeiten der Ortschaftsräte noch weiter einschränken. In der Einseitigkeit der Vorschläge sieht Herr Stengel eine Diskriminierung der Ortschaftsräte. Etwas Anderes sei es dagegen, wenn über ähnliche Kürzungen auch bei den Stadträten gesprochen würde.

Herr Elsner stimmt zu, dass die Einbeziehung der Ortschaftsräte in verschiedene Aufgaben, welche die Ortschaft betreffen, die größten Einsparungen bringen würde.

Herr Bernstein weist darauf hin, dass die Stadt zum Nachweis von Einsparungen Zahlen benötige, welche sich aus einer Aufgabenübertragung nur sehr schwierig ableiten ließen.

Herr Wirth stimmt dem zu. Der Grund für die Aufstellung des Ekko sei, dass der Stadt 40 Mio Euro fehlten. Hier zählten nur Zahlen. Er gibt noch einige Erläuterungen zur Funktion des Konzeptes.

Herr Neubert bittet die Ortschaftsräte darum, ihre Meinung zu den Sparvorschlägen zeitnah zuzuarbeiten.

Herr Stengel bittet um Meinungsäußerungen zum Abstimmungszeitpunkt. Der Termin zum Einreichen unserer Vorschläge sei der 10. Januar. Entweder werde die Abstimmung heute noch vorgenommen, oder die Januarsitzung müsse eine Woche früher stattfinden. Das hätte den Vorteil, dass die ausgereichten Unterlagen noch einmal durchgearbeitet werden können.

Der Ortschaftsrat einigt sich auf Verlegung des Sitzungstermins, wenn dies mit Einhaltung der Fristen noch möglich ist.

5 Informationen des Ortsvorstehers

Bebauung eines Grundstücks

Herr Neubert stellt Herrn Dr. Reit, Geschäftsführer der HFW Wohnbau GmbH Gera, vor. Dieser habe ein Grundstück in Grüna ersteigert (Flurstück 341/8, Chemnitzer Straße 28b, ehemals Wismut) und wolle dort Wohnbebauung vornehmen. Die Stadtverwaltung habe sich noch nicht verbindlich zu diesem Vorhaben geäußert; Herr Dr. Reit möchte auch den Ortschaftsrat über seine Pläne informieren.

Herr Dr. Reit erläutert die Besonderheiten der Erschließung dieses Grundstückes und stellt anhand von Zeichnungen die Häuser vor. Sechs kleine Einfamilienhäuser sollen entstehen. Das Stadtplanungsamt habe zu seinem Konzept Bedenken geäußert.

Herr Bernstein lässt sich die Art der Bebauung erläutern.

Herr Neubert erklärt die Bedenken des Stadtplanungsamtes. Man sei sich nicht einig, ob dieses Grundstück zum Innen- oder zum Außenbereich gehöre.

Herr Stengel findet es zunächst riskant, ein Grundstück zu ersteigern, ohne die Bebaubarkeit gesichert zu haben. Zur Frage des Außenbereichs verweist er auf einen ähnlichen Vorgang im Ortschaftsrat, wo für Bebauung an der Rabensteiner Straße extra eine Ergänzungssatzung erstellt werden musste. Damals sei das Stadtplanungsamt gebeten worden, dem Ortschaftsrat Kriterien zu nennen, nach denen eine Entscheidung zwischen Innen- und Außenbereich getroffen würde. Diese Kriterien lägen nun vor.

Herr Dr. Reit macht noch einmal darauf aufmerksam, dass er nach der Zustimmung des Ortschaftsrates die Bauvoranfrage stellen werde.

Kiosk an der Chemnitzer Straße

Der Besitzer habe sich nun endlich gemeldet. Er bitte um Aufschub der Auflage zur Umsetzung des Kioskes bis zum Frühjahr 2011. In Anbetracht der Witterungsverhältnisse sei es ihm derzeit unmöglich, ein Fundament zu bauen. Dem Anliegen wird zugestimmt.

Heimatfest 2013

Herr Hübler mahnt an, dass sich der Ortschaftsrat mehr für die anstehende 750-Jahr-Feier interessieren sollte. Bisher werde seiner Meinung nach zu wenig getan. Es fehle ein Fundament, die Zeit schreite indessen voran. Am liebsten sei es ihm, der Ortschaftsrat übernehme die Leitung; das sei ihm aus anderen Orten bekannt. Er erwarte einen Beschluss, welcher wenigstens die Mitwirkung des Ortschaftsrates festschreibe.

Herr Stengel fragt an, was denn Herr Hübler vom Ortschaftsrat als politisch gewähltem Gremium konkret erwarte. Es sollte allerdings selbstverständlich sein, dass die OR-Mitglieder als Personen sich an den Vorbereitungsarbeiten beteiligen.

Herr Hammer ist der Meinung, dass auf jeden Fall der Heimatverein federführend beim Heimatfest sein müsse. Der Ortschaftsrat könne dabei unterstützen.

Herr Neubert möchte bis zur nächsten Sitzung den erwähnten Vertrag vom Röhrsdorfer Heimatfest einsehen, um daraus eventuell Anregungen zu erhalten.

Herr Bunzel schlägt vor, zur kommenden Sitzung einen Tagesordnungspunkt zum Problem Heimatfest anzuberaumen. Die Leute des Vorbereitungskomitees könnten den derzeitigen Stand der Planungen vorstellen, anschließend sollte darüber diskutiert werden. Eventuell könnte der Ortschaftsrat das Programm bestätigen, schlägt er vor.

Herr Endrikat findet es wichtig, regelmäßig im Ortschaftsrat darüber zu sprechen.

Herr Stengel könnte sich vorstellen, dass auch die Schwierigkeiten regelmäßig vorgetragen werden. Jeder solle es als seine Aufgabe betrachten, mitzuhelfen, dass dieses Fest ein Erfolg werde.

Bauantrag zur Umnutzung einer Garage in Wohnraum

Es wurde ein Bauantrag gestellt zur Umnutzung eines Garagenanbaus in Wohnräume. Der Ortschaftsrat findet das nicht problematisch, weil in einem Teil der Garage bereits seit längerer Zeit Wohnräume eingerichtet sind.

6 Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

Herr Hammer macht auf ein Schild aufmerksam, welches einen verkehrsberuhigten Bereich am Blumenweg anzeige, aber sehr versteckt angebracht sei.

Herr Elsner kritisiert erneut die Parksituation an der Dorfstraße in Höhe der Kita. Es sei den Eltern unmöglich, bei der Ausfahrt auf die Dorfstraße den Verkehr einzusehen, was zu gefährlichen Situationen führe.

7 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

8 Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna

Zur Unterzeichnung der Niederschrift werden nach Absprache die Ortschaftsräte Frau Schubert und Herr Renneberg benannt.

..... Datum Lutz Neubert
Ortsvorsteher

..... Datum Ch. Schubert
Mitglied
des Ortschaftsrates

..... Datum T. Renneberg
Mitglied
des Ortschaftsrates

..... Datum Ch. Vieweg
Schriftführer